

QUARTALSBERICHT III/2009

Francotyp-Postalia Holding AG



YOUR MAIL MANAGEMENT COMPANY

ÜBERSICHT FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN

Werte gemäß Konzernabschluss	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008	3. QUARTAL 2009	3. QUARTAL 2008
Umsatz	97,3	106,1	30,4	33,4
Umsatzveränderung in Prozent	-8,3	-2,6	-9,2	-1,5
EBITDA (Mio. EUR)	14,2	14,3	4,7	4,5
in Prozent vom Umsatz	14,6	13,5	15,4	13,5
EBITA (Mio. EUR)	5,7	6,9	1,8	1,9
in Prozent vom Umsatz	5,9	6,5	5,9	5,7
EBIT (Mio. EUR)	-3,6	-4,8	-1,3	-2,0
in Prozent vom Umsatz	n/a	n/a	n/a	n/a
Konzernergebnis (Mio. EUR)	-6,0	-6,4	-1,5	-2,1
in Prozent vom Umsatz	n/a	n/a	n/a	n/a
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	10,7	20,7	3,9	6,1
Gewinn je Aktie	-0,42	-0,45	-0,10	-0,15
Mitarbeiter	1.046	1.124		

	30.9.2009	31.12.2008
Eigenkapital (Mio. EUR)	27,2	33,6
in Prozent der Bilanzsumme	18,2	20,4
Eigenkapitalrendite in Prozent	-22,1	-46,7
Fremdkapital (Mio. EUR)	122,7	131,0
Bilanzsumme (Mio. EUR)	149,9	164,6

INHALT

04	VORSTANDBRIEF
08	KONZERN-QUARTALSBERICHT
08	Geschäftstätigkeit
08	Rahmenbedingungen
09	Geschäftsverlauf
13	Geschäftsverlauf nach Segmenten
15	Finanz- und Vermögenslage
17	Forschung und Entwicklung
17	Mitarbeiter
18	Standortsicherungspaket
19	Bericht über Risiken und Chancen
20	Ausblick
21	KONZERNABSCHLUSS
21	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
22	Konzernbilanz
24	Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	KONZERNANHANG
26	Allgemeine Angaben
28	Entwicklung im Berichtszeitraum
29	Erläuternde Angaben
32	Segmentinformationen
34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Hans Szymanski, Vorstand,
verantwortlich für die Bereiche
Finanzen, Produktion, IT,
Forschung und Entwicklung,
Personal und Recht



VORSTANDBRIEF

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

von Quartal zu Quartal zeigen sich stärker die Erfolge unserer Restrukturierung und Neuausrichtung: Trotz der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise hat die FP-Gruppe so einen operativen Gewinn auf Vorjahresniveau und eine zweistellige EBITDA-Marge erwirtschaftet. In den ersten neun Monaten 2009 erzielte unser Unternehmen ein EBITDA-Ergebnis von 14,2 Mio. Euro nach 14,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum – dies entspricht einer Marge von 14,6 Prozent. Im dritten Quartal 2009 konnten wir das EBITDA sogar auf 4,7 Mio. Euro im Vergleich zu 4,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal steigern.



*Andreas Drechsler, Vorstand,
verantwortlich für die
Bereiche Vertrieb, Marketing
und Investor Relations*

Bei der Entwicklung des Umsatzes spüren wir indes die weltweit extrem schwache Konjunktur. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres erzielte die FP-Gruppe einen Umsatz von 97,3 Mio. Euro; ein Rückgang von 8,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zahlreiche Unternehmenskunden schieben den Kauf von Maschinen auf und treffen Investitionsentscheidungen nur mit großer Vorsicht.

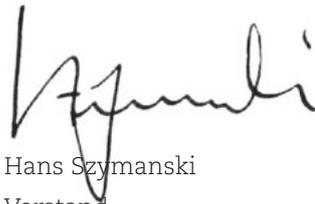
In einem solchen Umfeld zahlt es sich besonders aus, dass unsere Lösungen eine feste Kundenbindung schaffen und wiederkehrende Umsätze generieren. Im klassischen Frankiergeschäft ordern Unternehmen regelmäßig Verbrauchsmaterialien wie Farbbandkassetten oder Tintenkartuschen. Bei digitalen Lösungen integrieren Kunden beispielsweise die FP-Software so weit in ihre Prozesse im Postausgang, dass hieraus ein stetiger Umsatz entsteht. Wiederkehrende Umsätze machen derzeit mehr als zwei Drittel des Umsatzes der FP-Gruppe aus und bilden einen wesentlichen Faktor für die Attraktivität unseres Geschäftsmodells.

Dessen Attraktivität steigt durch die 2009 bereits deutlich verbesserte Kostenstruktur. Der rückläufige Material- und Personalaufwand trägt entscheidend zum Margenwachstum der FP-Gruppe bei. Und in den kommenden Quartalen erwarten wir uns insbesondere beim Personal noch erhebliche Einspareffekte. Allein der im August 2009 abgeschlossene Standortsicherungsvertrag dürfte zu einer Kostenentlastung in den kommenden zwei Jahren von bis zu 9 Mio. Euro führen.

Erheblich effizienter arbeitet bereits heute die Forschung und Entwicklung der FP-Gruppe. Wir haben auch hier Prozesse gestrafft und so die Voraussetzungen geschaffen, Innovationen schneller zur Marktreife zu bringen. Derzeit steht eine neue Generation von Frankiermaschinen im Mittelpunkt der Entwicklungsarbeit; denn wir sind überzeugt: Die frankierte Geschäftspost wird auch im Internetzeitalter ihren Platz im betrieblichen Alltag behalten. Dafür spricht nicht zuletzt das weltweit stabile Briefaufkommen in der letzten Dekade. Jahr für Jahr werden rund 400 Milliarden Briefe versandt. Unser Ziel ist es, dass eine steigende Zahl dieser Briefe mit FP-Lösungen verarbeitet wird.

Mit unseren drei Geschäftsfeldern Frankieren/Kuvertieren, Softwarelösungen und Dienstleistungen bieten wir für jedes Unternehmen eine maßgeschneiderte Lösung für dessen Ausgangspost. Mit diesem zukunftsgerichteten Portfolio an Produkten und Diensten ist die FP-Gruppe für das aktuell schwierige konjunkturelle Umfeld gut aufgestellt. Die erheblich schlankere Organisation und eine effiziente Kostenstruktur gewährleisten zugleich, dass wir selbst unter widrigen Rahmenbedingungen eine zweistellige EBITDA-Marge erzielen können.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Szymanski
Vorstand



Andreas Drechsler
Vorstand

KONZERN-QUARTALSBERICHT DER FP-GRUPPE

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiger Dienstleister für den Postausgangsmarkt. Im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte hat sich die FP-Gruppe von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Mail-Management-Anbieter für den Postausgang entwickelt, wobei die Herstellung und der Vertrieb von Frankier- und Kuvertiermaschinen nach wie vor das Herzstück bilden. Mit neuen Diensten wie der Konsolidierung von Ausgangspost sowie elektronischen Hybridmaillösungen hat das Unternehmen sein Leistungsspektrum erweitert und deckt mittlerweile die gesamte Wertschöpfungskette im Postausgangsmarkt ab. Damit kann die FP-Gruppe Unternehmenskunden jeder Größenordnung maßgeschneiderte Mail-Management-Lösungen anbieten. Ihre Geschäftstätigkeit unterteilt das Unternehmen in zwei Segmente: Mailroom und Mailstream.

2. RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft erholt sich von der schwersten Rezession der Nachkriegszeit nur zögerlich. Konjunkturopernten erwarten für das Gesamtjahr einen Rückgang der Produktion um 2,5 Prozent. Der Welthandel dürfte 2009 sogar mit einer Rate von 10,5 Prozent deutlich schrumpfen.

In Deutschland, dem Heimatmarkt der FP-Gruppe, erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2009 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,0 Prozent. In ihrem Herbstgutachten sagen die Wirtschaftsforscher für das Jahr 2010 ein leichtes Wachstum voraus. Demnach soll das Bruttoinlandsprodukt im kommenden Jahr wieder um 1,2 Prozent steigen.

Allerdings warnen die Ökonomen vor Bremskräften des Wachstums. Die Weltwirtschaft expandiert nach Annahme der Gutachter nur schwach. Deswegen erhole sich die Wirtschaft nur zögerlich. Auch die Inlandsnachfrage dürfte nur sehr langsam anziehen, heißt es in dem Gutachten weiter. Vor diesem Hintergrund sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin als schwierig zu betrachten.

Auch die Stärke des Euros wird von Experten kritisch bewertet. Sie befürchten, dass dadurch die Erholung der Konjunktur behindert werden könnte. Die europäische Gemeinschaftswährung hat in den vergangenen Monaten deutlich zugelegt und im September einen Wert von 1,48 Dollar erreicht. Für exportlastige Länder wie Deutschland könnte dies für die weitere konjunkturelle Entwicklung negative Folgen haben.

3. GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz

Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise prägte in den ersten neun Monaten 2009 den Geschäftsverlauf der FP-Gruppe. In deren Folge ging der Umsatz in diesem Zeitraum auf 97,3 Mio. Euro nach 106,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum zurück. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz bei 30,4 Mio. Euro gegenüber 33,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Dabei blieben insbesondere die Umsätze im übrigen Europa unter dem Niveau des Vorjahres, wie die folgende Übersicht nach Regionen zeigt:

Umsatzerlöse nach Regionen

In Mio. Euro	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Deutschland	44,6	46,6	14,7	15,5
Übriges Europa	25,3	32,1	7,8	9,8
USA/Kanada	26,7	26,5	7,7	7,8
Übrige Länder	0,7	0,9	0,2	0,3
Umsatzerlöse	97,3	106,1	30,4	33,4

Im größten Absatzmarkt Deutschland lagen die Umsätze in den ersten neun Monaten 2009 mit 44,6 Mio. Euro insgesamt unter dem Vorjahresniveau von 46,6 Mio. Euro. Hierbei war der Umsatz im Segment Mailroom angesichts der schwachen Konjunktur mit 32,7 Mio. Euro im Vergleich zu 35,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008 leicht rückläufig. Der Umsatz im Mailstream-Segment stieg hingegen in den ersten drei Quartalen 2009 auf 11,9 Mio. Euro gegenüber 11,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Im wichtigsten Auslandsmarkt der FP-Gruppe, in den USA, hielt die FP-Gruppe ihren Neunmonatsumsatz von 23,4 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (23,3 Mio. Euro). Dabei profitierte das Unternehmen von einem positiven Währungseffekt in Höhe von 2,4 Mio. Euro.

Im übrigen Europa musste die Gruppe hingegen Umsatzrückgänge hinnehmen. Allein in den Niederlanden ging der Umsatz auf 7,2 Mio. Euro nach 10,3 Mio. Euro im Vorjahr zurück. In den ersten neun Monaten 2008 hatte das Unternehmen hier noch Umsätze von 2,0 Mio. Euro im Bereich von Großkuvertieranlagen verbucht. Dieses Geschäft wurde zum 31. Dezember 2008 eingestellt.

Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen

In Mio. Euro	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Mailroom				
Frankieren	18,0	24,0	5,1	7,0
Kuvertieren	5,8	9,2	1,9	2,8
Sonstige	0,7	0,8	0,3	0,6
Erträge aus Produktverkäufen	24,5	34,0	7,3	10,4
Vermietung	15,6	14,5	5,1	4,8
Teleporto	8,9	8,8	2,8	2,9
Services/Kundendienst	20,2	19,6	6,0	5,7
Verbrauchsmaterial	15,8	17,5	4,8	5,5
Wiederkehrende Erträge	60,5	60,4	18,7	18,9
Umsatzerlöse Mailroom	85,1	94,5	26,1	29,3
Erträge aus Maschinenverkäufen (in % vom Umsatzerlös Mailroom)	28,8	36,0	28,0	35,4
Wiederkehrende Umsatzerlöse (in % vom Umsatzerlös Mailroom)	71,2	64,0	72,0	64,6
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,3	0,3	0,3	0,3
Gesamtumsatz Mailroom	85,4	94,8	26,4	29,6
Mailstream				
Umsatzerlöse Mailstream	11,9	11,3	4,0	3,8
Wiederkehrende Erträge Mailroom und Mailstream	72,4	71,7	22,7	22,7
Wiederkehrende Umsatzerlöse (in % vom Umsatz)	74,4	67,6	74,4	68,0
Umsatzerlöse	97,3	106,1	30,4	33,4

Die Wirtschafts- und Finanzkrise wirkte sich im aktuellen Geschäftsjahr insbesondere auf den Absatz neuer Frankier- und Kuvertiermaschinen aus. Der Umsatz mit Produktverkäufen lag daher in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres bei 24,5 Mio. Euro im Vergleich zu 34,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zusätzlich zum Rückgang im Produktverkauf schlugen hier auch ungünstige Wechselkurseffekte im Verhältnis zum britischen Pfund in Höhe von 1,2 Mio. Euro zu Buche. Mit 60,5 Mio. Euro blieben dagegen die wiederkehrenden Umsätze stabil; im Vorjahr hatte die FP-Gruppe hier einen Umsatz von 60,4 Mio. Euro erzielt. Dadurch stieg der Anteil der nachhaltigen wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz auf 71,2 Prozent nach 64,0 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Operativer Aufwand

Der Materialaufwand reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2009 deutlich auf 24,5 Mio. Euro im Vergleich zu 34,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei gingen insbesondere die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 17,0 Mio. Euro im Vergleich zu 25,8 Mio. Euro im Vorjahr zurück, was auf die rückläufigen Umsätze aus Produktverkäufen und geringeren aktivierten Eigenleistungen zurückzuführen ist. Der in den bezogenen Leistungen zu verzeichnende Rückgang von 8,3 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro ist dagegen ein positiver Einspareffekt des Restrukturierungsprogramms. Die Materialaufwandsquote sank dadurch auf 25,7 Prozent nach 32,1 Prozent in den ersten drei Quartalen 2008.

Den Personalaufwand konnte die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 deutlich auf 37,7 Mio. Euro im Vergleich zu 42,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum senken. Die Personalaufwandsquote fiel entsprechend auf 38,7 Prozent nach 39,8 Prozent in den ersten drei Quartalen 2008. Insbesondere im dritten Quartal 2009 konnte das Unternehmen den Personalaufwand deutlich auf 10,8 Mio. Euro gegenüber 13,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal reduzieren. Hier zeigen die Maßnahmen des Standortsicherungspakets ihre erste Wirkung. Der im August mit den Arbeitnehmervertretungen sowie der IG Metall abgeschlossene Vertrag beinhaltet im Wesentlichen einen Gehaltsverzicht der Belegschaft in Deutschland sowie Kurzarbeit und im Gegenzug eine Arbeitsplatzgarantie für 24 Monate. Darüber hinaus ist der Rückgang des Personalaufwands durch den Wegfall der Sonderaufwendungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms in Höhe von 1,5 Mio. Euro in 2008 begründet. In den ersten neun Monaten 2009 lagen diese nur noch bei 0,5 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich in den ersten neun Monaten 2009 leicht auf 24,4 Mio. Euro gegenüber 25,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum aufgrund von geringeren absatzabhängigen Kosten und Kostenanpassungen.

EBITDA

Trotz eines insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und damit einhergehender rückläufiger Umsätze erwirtschaftete die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf Vorjahresniveau: Es erreichte 14,2 Mio. Euro im Vergleich zu 14,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008. Bereinigt um Restrukturierungskosten in Höhe von 1,2 Mio. Euro belief es sich auf 15,4 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2009 konnte die FP-Gruppe trotz niedriger Umsätze das EBITDA sogar auf 4,7 Mio. Euro gegenüber 4,5 Mio. Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode steigern. Das Unternehmen profitierte dabei von seiner verbesserten Kostenstruktur und den Restrukturierungsmaßnahmen. Das EBITDA des Vorjahresquartals war mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro belastet gegenüber 0,5 Mio. Euro im dritten Quartal 2009.

Abschreibung

Aufgrund rückläufiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Akquisition der FP-Gruppe im Jahr 2005 und dem Erwerb der beiden Tochtergesellschaften freesort und iab (Amortisationen) verringerten sich die Abschreibungen in den ersten neun Monaten 2009 auf 17,9 Mio. Euro gegenüber 19,1 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanzergebnis

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres erzielte die FP-Gruppe ein positives Finanzergebnis in Höhe von 0,6 Mio. Euro; im Vorjahreszeitraum war noch ein Verlust von -0,7 Mio. Euro angefallen. Dieser resultierte im Wesentlichen aus der währungsbedingten Abwertung von Forderungen gegenüber der kanadischen Tochtergesellschaft.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter verbesserte sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres –6,5 Mio. Euro gegenüber –7,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2009 erzielte die FP-Gruppe ein Konzernergebnis von –1,6 Mio. Euro nach –2,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

4. GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

Segment Mailroom

Das klassische Geschäft der FP-Gruppe im Segment Mailroom, mit dem Verkauf und der Vermietung von Frankier- und Kuvertiermaschinen, ist in den ersten neun Monaten des Jahres insbesondere durch den Rückgang im Produktverkauf geprägt. Dies hat im Wesentlichen zwei Ursachen: Zum einen schieben zahlreiche Unternehmen ihre Investitionen in moderne Frankier- und Kuvertiermaschinen auf; zum anderen verstärkte die Rezession den Preisdruck bei Standardprodukten in Europa, insbesondere hier in Deutschland. Insgesamt sank dadurch der Umsatz im Segment Mailroom in den ersten neun Monaten 2009 auf 85,4 Mio. Euro im Vergleich zu 94,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die wiederkehrenden Umsätze in diesem Segment, beispielsweise für die Vermietung von Geräten, Teleporto und Verbrauchsmaterial, blieben hingegen stabil.

Trotz dieses Umsatzrückgangs konnte die FP-Gruppe im Segment Mailroom ein Ergebnis über dem Niveau des Vorjahres erwirtschaften. Aufgrund der deutlich verbesserten Kostenstrukturen lag das EBITDA-Ergebnis bei 13,8 Mio. Euro im Vergleich zu 13,4 Mio. im Jahr zuvor. Auf Quartalsicht steigerte das Unternehmen das EBITDA auf 4,4 Mio. Euro im Vergleich zu 4,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2008.

Neue Impulse für das Produktgeschäft brachte Ende September dieses Jahres die Teilnahme an der POST EXPO in Hannover, einer weltweit führenden Veranstaltung für die internationale Post-, Express- und Versandbranche. Die FP-Gruppe zeigte dort die Highlights effizienter Postprozesse – von Frankier- und Kuvertiermaschinen bis hin zu digitalem Mailmanagement.

Darüber hinaus unterstützt die FP-Gruppe seit dem dritten Quartal ihre Kunden in Deutschland bei der Teilnahme an dem CO₂-Einsparprogramm GOGREEN der Deutschen Post. Mit einer weiterentwickelten Version der Frankiermaschine centormail lässt sich das dafür notwendige Logo parallel mit jeder Frankierung auf den Umschlag drucken. Die centormail ist damit das einzige FRANKIT-Frankiersystem, das umweltbewussten Unternehmen den klimaneutralen Transport von entsprechend frankierten Briefsendungen ermöglicht.

Segment Mailstream

Im Mailstream-Segment steigerte die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 den Umsatz mit Postdienstleistungen wie Konsolidierung und digitaler Briefverarbeitung auf 11,9 Mio. Euro gegenüber 11,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum; im dritten Quartal 2009 erhöhte sich der Umsatz leicht auf 4,0 Mio. Euro nach 3,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Davon erwirtschaftete die Tochtergesellschaft freesort einen Neunmonatsumsatz von 8,6 Mio. Euro und die Tochtergesellschaft iab einen Umsatz von 3,3 Mio. Euro. Insbesondere die freesort spürt unverändert eine Zurückhaltung von Kunden bei neuen Vertragsbeschlüssen angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation. Das unverändert hohe Interesse stimmt das Unternehmen aber optimistisch, dass es sich hierbei um ein temporäres Phänomen handelt. Hierfür spricht auch die hohe Stabilität des Bestandskundengeschäfts. Daher wurde im laufenden Jahr die vorgesehene Eröffnung eines neuen Sortierzentrums in München wie geplant durchgeführt. Daraus resultierende leicht höhere Kosten führten dazu, dass das EBITDA im Segment Mailstream mit 0,4 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 0,9 Mio. Euro lag.

Die iab konnte in den ersten drei Quartalen 2009 das EBITDA auf 0,6 Mio. Euro im Vergleich zu 0,4 Mio. Euro ein Jahr zuvor steigern.

Umsatz und EBITDA

In Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008	Veränderung in %	1.1. – 30.9. 2009	1.1. – 30.9. 2008	Veränderung in %
Mailroom	85,4	94,8	-9,9	13,8	13,4	3,0
Mailstream	11,9	11,3	5,3	0,4	0,9	-55,6
freesort	8,6	8,3	3,6	-0,2	0,5	n/a
iab	3,3	3,0	10,0	0,6	0,4	50,0
FP-Konzern	97,3	106,1	-8,3	14,2	14,3	-0,7

Umsatz und EBITDA

In Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Verände- rung in %	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Verände- rung in %
Mailroom	26,4	29,6	-10,5	4,4	4,0	10,0
Mailstream	4,0	3,8	5,3	0,3	0,5	-40,0
freesort	2,9	2,7	7,4	0,0	0,4	n/a
iab	1,1	1,1	0,0	0,3	0,1	200,0
FP-Konzern	30,4	33,4	-8,7	4,7	4,5	4,4

5. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**Finanzlage**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 10,7 Mio. Euro nach 20,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hier wirken sich die im Vergleich zu 2008 deutlich niedrigeren Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in 2009 aus. Ferner wurden in 2009 weniger Finanzierungsleasing-Verträge abgeschlossen, wodurch einerseits der Anstieg der Verbindlichkeiten geringer ausfiel, andererseits aber auch weniger Investitionen ausgewiesen wurden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich in den ersten neun Monaten auf 5,9 Mio. Euro nach 12,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Investitionen

In Mio. Euro	1.1. – 30.9.2009	1.1. – 30.9.2008
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,9	2,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,4	3,3
Investitionen in Sachanlagen	1,1	2,9
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	2,1	3,6
Investitionen in Finanzanlagen	0,4	0,0
Investitionen	5,9	12,7

Die rückläufigen Investitionen in den ersten neun Monaten 2009 sind zum einen auf niedrigere aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von nur noch 1,9 Mio. Euro gegenüber 2,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Diese Veränderung ergibt sich zum Teil aus der Struktur der aktuellen Entwicklungsprojekte, zeigt darüber hinaus aber auch die Erfolge der Restruktu-

rierung und Fokussierung der Forschung und Entwicklung der FP-Gruppe in den vergangenen Quartalen. Es ist allerdings zu beachten, dass im Verlauf des dritten Quartals erste Entwicklungskosten für die Entwicklung einer neuen Frankiermaschinengeneration aktiviert worden sind. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sanken in den ersten drei Quartalen 2009 auf 0,4 Mio. Euro im Vergleich zu 3,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, als die Übernahme des Kundenstamms der Direkt Express Brief AG durch die freesort GmbH aktiviert worden war. Wie bereits erwähnt, wurden bei der freesort im Vorjahresvergleich weniger Finanzierungsleasing-Verträge abgeschlossen, was zu einem geringeren Ausweis von Investitionen in Sachanlagen führte. Ebenfalls deutlich rückgängig waren die Investitionen in vermietete Erzeugnisse.

Vermögenslage

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 verminderte sich die Bilanzsumme zum 30. September 2009 um 14,7 Mio. Euro auf 149,9 Mio. Euro. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte verringerte sich hierbei in der Hauptsache infolge von Abschreibungen von 59,4 Prozent auf 57,7 Prozent. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 42,3 Prozent der Bilanzsumme deckten zum 30. Juni 2009 die kurzfristigen Schulden trotz deren Anstiegs zu 114,1 Prozent. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme liegt unverändert bei 44,7 Prozent; die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund des Konzernverlustes auf 18,2 Prozent.

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte die FP-Gruppe die immateriellen Vermögenswerte auf 50,9 Mio. Euro zum 30. September 2009 gegenüber 61,3 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31. Dezember 2008, da sie die in Zusammenhang mit Unternehmenskäufen aktivierten Vermögenswerte weiterhin regelmäßig abschrieb. Zu einer leichten Reduktion der Sachanlagen auf 20,3 Mio. Euro zum 30. September 2009 nach 22,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 führten der Rückgang an Investitionen in technische Anlagen und andere Anlagen sowie der Rückgang der Investitionen in vermietete Erzeugnisse im Ausland.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten konnte die FP-Gruppe insbesondere ihre liquiden Mittel, ausgewiesen unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, deutlich erhöhen: Sie beliefen sich zum 30. September 2009 auf 24,6 Mio. Euro nach 21,9 Mio. Euro am Jahresende 2008. Die gesondert ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro dienen der freesort als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutschen Post AG.

Auf der Passivseite verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 das Eigenkapital von 33,6 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro, da die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 einen Konzernverlust verzeichnete. Aufgrund der Tilgung von Krediten im dritten Quartal 2009 sanken die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 51,6 Mio. Euro im Vergleich zu 56,0 Mio. Euro zum Jahresende 2008. Dadurch reduzierten sich zugleich die langfristigen Schulden auf 67,0 Mio. Euro gegenüber 73,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Schulden verminderten sich ebenfalls auf 55,6 Mio. Euro am 30. September 2009 gegenüber 57,6 Mio. Euro am Jahresende 2008. Hierbei sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die sonstigen Rückstellungen, während die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen. Dieser Anstieg resultiert aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Miet- und Serviceverträge, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden, und aus einem höheren Bestand an verwalteten Portoguthaben von Kunden.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den vergangenen Quartalen hat die FP-Gruppe ihre Forschung und Entwicklung restrukturiert und dadurch deren Effizienz erheblich erhöht. In der Folge lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den ersten neun Monaten 2009 nur noch bei 6,5 Mio. Euro nach 8,5 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008; die FuE-Quote sank auf 6,6 Prozent des Umsatzes gegenüber 8,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die FP-Gruppe aktivierte hiervon 1,9 Mio. Euro entsprechend IFRS, 4,6 Mio. Euro wies sie im Aufwand aus.

7. MITARBEITER

Zum 30. September 2009 beschäftigte die FP-Gruppe weltweit 1.046 (im Vorjahr 1.124) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 351 Mitarbeiter den ausländischen Tochtergesellschaften (im Vorjahr 406) und 695 den deutschen Gesellschaften (im Vorjahr 718) zuzurechnen. 478 der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zur FP-Holding sowie zur FP-GmbH und deren deutschen Tochtergesellschaften (im Vorjahr 521). Insbesondere die deutsche Vertriebsgesellschaft VS GmbH hat Beschäftigte abgebaut. Dagegen bauten die Tochtergesellschaften freesort und iab Personal auf, sodass jetzt im Segment Mailstream 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind (im Vorjahr 197).

8. STANDORTSICHERUNGSPAKET

Am 7. August veröffentlichte die FP-Gruppe eine Meldung über den Abschluss eines weitreichenden Standortsicherungspakets mit ihren Arbeitnehmervertretungen sowie der IG Metall. Dieses umfangreiche Maßnahmenpaket kann nach heutiger Einschätzung in der FP-Gruppe in den kommenden zwei Jahren zu Kosteneinsparungen in Höhe von bis zu 9 Mio. Euro führen und beinhaltet im Gegenzug eine Arbeitsplatzgarantie für die Beschäftigten für die Dauer von 24 Monaten.

Das Standortsicherungspaket beinhaltet unter anderem die folgenden Regelungen:

- Abschluss einer Betriebsvereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit für die maximale Dauer von 2 Jahren, beginnend am 1. August 2009
- Gehaltsverzicht der tariflichen Mitarbeiter in Höhe von ca. 10 Prozent durch Abschluss von Tarifvereinbarungen zur wirtschaftlichen Sicherung der Unternehmen Francotyp-Postalia GmbH, Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH und FP Direkt Vertriebs GmbH
- Gehaltsverzicht der außertariflichen Angestellten von 15 Prozent
- Reduzierung der Bezüge im Vorstandsbereich um 20 Prozent
- Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen innerhalb der nächsten 24 Monate

Mit der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen wurde im Verlauf des Augusts begonnen. Der größte Anteil an Einsparungen für das dritte Quartal 2009 erwächst aus dem Verzicht auf das Weihnachtsgeld. Insgesamt erzielte die FP-Gruppe aus dem Standortsicherungspaket in den Monaten August und September Einsparungen in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro.

BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert.

Mit Datum vom 31. März 2009 hat das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Heinz-Dieter Sluma Klage wegen Feststellung der Unwirksamkeit der Abberufung als Vorsitzender des Vorstands und Feststellung der Unwirksamkeit der außerordentlichen Kündigung des Vorstands-Dienstvertrages erhoben. Des Weiteren wurde durch Dr. Heinz-Dieter Sluma gemäß §§ 246 Abs. 4 Satz 1, 249 Abs. 1 Satz 1 AktG gegen den von der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2009 gefassten Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3 (Beschlussfassung über den Vertrauensentzug für das ehemalige Mitglied Dr. Heinz-Dieter Sluma) als Klageerweiterung Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklage erhoben. Die Klage ist vor dem Landgericht Neuruppin, Kammer für Handelssachen, unter dem Aktenzeichen 6 O 26/09 im Rahmen einer Klageerweiterung anhängig gemacht worden.

Mit Datum vom 9. April 2009 wurde durch die mSE GmbH, München, und die PointOut GmbH, München, Zahlungsklage aufgrund erbrachter Leistungen erhoben.

Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

AUSBLICK

In den vergangenen Quartalen hat die FP-Gruppe ihre Kostenstrukturen bereits erheblich verbessert. Weitere Einspareffekte ergeben sich zudem aus dem Anfang August abgeschlossenen Standortsicherungspaket.

Aufgrund der deutlich verbesserten Kostenstrukturen sowie stabiler wiederkehrender Umsätze hat die FP-Gruppe zum Halbjahr eine erste Prognose für das Gesamtjahr 2009 vorgelegt: Das Unternehmen erwartet für 2009 einen Umsatz zwischen 133 und 136 Mio. Euro und ein EBITDA vor Restrukturierungskosten von 19 bis 21 Mio. Euro. Dabei dürften sich die Restrukturierungskosten auf knapp 2,0 Mio. Euro beschränken.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung des vollständigen Einkommens für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

In TEUR	1.1. – 30.9.2009	1.7. – 30.9.2009	1.1. – 30.9.2008	1.7. – 30.9.2008
Umsatzerlöse	97.285	30.445	106.106	33.415
Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-2.226	-1.432	1.752	339
	95.059	29.013	107.858	33.754
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.181	1.449	6.290	2.058
Sonstige betriebliche Erträge	1.587	207	1.965	695
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.037	4.567	25.761	8.007
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.470	2.390	8.307	2.380
	24.507	6.957	34.068	10.387
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	31.850	9.140	36.143	11.400
b) Soziale Abgaben	5.306	1.481	5.671	1.816
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	550	214	386	112
	37.706	10.835	42.200	13.328
Abschreibungen	17.863	5.959	19.128	6.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.378	8.185	25.545	8.308
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.216	408	1.777	553
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.876	1.189	4.055	1.535
	-2.660	-781	-2.278	-982
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	1.165	596	555	392
b) Sonstige Finanzaufwendungen	579	7	1.278	-348
	586	589	-723	740
Steuerergebnis				
a) Steuererträge	3.240	946	5.310	1.235
b) Steueraufwand	3.994	1.113	4.529	1.318
	-754	-167	781	-83
Konzernergebnis	-6.455	-1.626	-7.048	-2.370
Anteile anderer Gesellschafter	-428	-125	-602	-233
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-6.027	-1.501	-6.446	-2.137
Sonstiges vollständige Einkommen				
Wechselkurseffekte	-19	-952	135	1.306
Natural Hedge	92	57	-364	-939
Derivate	256	98	-79	-96
Einkommensteueraufwand	-220	-70	0	0
Sonstiges vollständiges Einkommen nach Steuern	109	-867	-308	271
Vollständiges Einkommen des Geschäftsjahres	-5.918	-2.368	-6.754	-1.866
Ergebnis je Aktie	-0,42	-0,10	-0,45	-0,15

Konzernbilanz zum 30. September 2009 – Aktiva

In TEUR	30.9.2009	31.12.2008
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	22.801	34.208
Geschäfts- oder Firmenwert	23.534	23.534
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	4.543	3.514
	50.878	61.256
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	35	33
Technische Anlagen und Maschinen	1.510	1.650
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.715	4.149
Vermietete Erzeugnisse	10.519	11.445
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	24
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.514	4.827
	20.306	22.128
III. Sonstige Vermögenswerte		
Beteiligungen	318	318
Ausleihungen an Dritte	0	0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.163	4.048
Sonstige langfristige Vermögenswerte	284	255
	4.765	4.621
IV. Latente Steueransprüche	10.460	9.733
	86.409	97.738
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.907	5.475
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.707	2.059
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	6.289	8.506
Geleistete Anzahlungen	134	93
	13.037	16.133
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.058	18.656
III. Wertpapiere	670	666
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.572	21.946
V. Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.381	2.078
Forderungen gegen nahe stehende Personen und Unternehmen	6	14
Derivative Finanzinstrumente	2	17
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.722	7.381
	10.111	9.490
	63.448	66.891
	149.857	164.629

Konzernbilanz zum 30. September 2009 – Passiva

In TEUR	30.9.2009	31.12.2008
EIGENKAPITAL		
I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
Kapitalrücklage	45.708	45.708
Eigene Anteile	-1.829	-1.829
Verlustvortrag	-27.176	-13.393
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-6.027	-13.783
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.918	-3.027
	22.458	28.376
II. Minderheitenanteile	4.761	5.190
	27.219	33.566
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.249	12.228
II. Sonstige Rückstellungen	1.255	1.514
III. Finanzverbindlichkeiten	51.566	56.030
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	79	42
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	1.879	3.600
	67.028	73.414
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.977	1.389
II. Sonstige Rückstellungen	8.687	10.297
III. Finanzverbindlichkeiten	3.754	4.172
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.145	7.471
V. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	2
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	36.045	34.318
	55.610	57.649
	149.857	164.629

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigen- kapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
In TEUR							
Stand 1. Januar 2008	14.700	45.708	-552	-10.892	-712	7.148	55.400
Erwerb eigener Anteile	0	0	-1.277	0	0	0	-1.277
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	135	0	135
Natural Hedge	0	0	0	0	-364	0	-364
Derivate	0	0	0	0	-79	0	-79
Dividende	0	0	0	-2.150	0	0	-2.150
Ergebnis 1.1. – 30.9.2008	0	0	0	-6.446	0	-602	-7.048
Stand 1. Januar 2009	14.700	45.708	-1.829	-27.176	-3.027	5.190	33.566
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-239	0	-239
Natural Hedge	0	0	0	0	92	0	92
Derivate	0	0	0	0	256	0	256
Ergebnis 1.1. – 30.9.2009	0	0	0	-6.027	0	-429	-6.456
Stand 30. September 2009	14.700	45.708	-1.829	-33.203	-2.918	4.761	27.219

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

In TEUR	1.1. – 30.9.2009	1.1. – 30.9.2008
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-6.455	-7.048
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (im Vorjahr -ertrag)	754	-781
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	2.660	2.278
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.863	19.128
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-970	6.791
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	359	364
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.933	-6.245
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.489	8.804
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.786	2.924
Gezahlte Zinsen	-1.959	-2.447
Gezahlte Ertragsteuer	-3.197	-3.053
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.713	20.715
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Entwicklungskosten	-1.906	-2.874
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	78	39
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-448	-3.278
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.196	-6.465
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-400	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.872	-12.578
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Anteilen an dem Unternehmen	0	-1.277
Dividendenzahlungen an Eigentümer	0	-2.150
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-3.570	-3.595
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	0	4.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.570	-3.022
Finanzmittelbestand*		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.271	5.115
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	33	-1.310
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.998	7.284
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.302	11.089

* aus dem Finanzmittelfonds sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 16.940; im Vorjahr TEUR 17.848), herausgerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In den Finanzmittelfonds einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 670 (im Vorjahr TEUR 661).

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 30. September 2009 endende Quartal umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im traditionellen Produktgeschäft, das aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im November 2006 erworbene Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die Francotyp-Postalia-Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 28. April 2009 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 30. September 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 30. September 2009.

Die Anforderungen aller bis zum 30. September 2009 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Zwischenabschluss zum 30. September 2009 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung wurde gemäß IAS 1.81 um eine Aufstellung des vollständigen Einkommens (Gesamtergebnisrechnung) ergänzt. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

2.2 Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

Währungsumrechnung

1 Euro =	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2008	Q3/2009	Q3/2008
US-Dollar (USD)	1,4592	1,3977	1,4449	1,36685	1,5225
Britische Pfund (GBP)	0,9166	0,9600	0,7951	0,88723	0,7817
Kanadische Dollar (CAD)	1,5848	1,7160	1,5001	1,59533	1,5502
Singapur-Dollar (SGD)	2,0697	2,0176	2,0672	2,01316	2,1168

2.3 Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

1. Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

2. Konjunkturaussagen

Das traditionelle Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund zwei Drittel des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base, d. h. die bei Kunden installierten Einheiten, von weltweit über 265.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Gerade hier trifft aber die Rezession des US-amerikanischen Marktes die Umsatz- und Ertragslage der FP-Gruppe. Auch Deutschland, der größte Markt für die FP, sowie alle übrigen für FP wichtigen Absatzmärkte sind in die Rezession gerutscht, was nicht ohne Wirkung bleibt. Nichtsdestotrotz sieht die Francotyp-Postalia mit der vollständigen Öffnung des Briefmarktes in Deutschland zum 1. Januar 2008 und der Neupositionierung der FP-Gruppe als Dienstleister im Postausgangsmarkt große Chancen.

ERLÄUTERENDE ANGABEN

1. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Aus dem Finanzmittelfonds wurden Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (restricted cash), herausgerechnet. Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Finanzmittelfonds errechnet sich daher wie folgt:

Finanzmittelfonds

In TEUR	30.9.2009	30.9.2008
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	24.572	28.276
Wertpapiere des Umlaufvermögens	670	661
abzüglich verwalteter Portoguthaben	-16.940	-17.848
Gesamt	8.302	11.089

2. Mitarbeiter

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	30.9.2009	30.9.2008
davon in		
Deutschland	695	718
USA	106	118
Großbritannien	79	87
Niederlande	65	99
Kanada	32	33
Österreich	19	22
Belgien	18	16
Italien	13	15
Singapur	19	16
Gesamt	1.046	1.124

3. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten

Zum Quartalsende wurden bestehende Bankkredite in Höhe von 3.750 TUSD (2.570 TEUR) sowie 1.000 TEUR planmäßig getilgt. Aus der bestehenden Kreditlinie wurden im Geschäftsjahr keine Beträge gezogen.

4. Standortsicherungspaket

Am 7. August 2009 veröffentlichte die FP-Gruppe eine Meldung über den Abschluss eines weitreichenden Standortsicherungspakets mit ihren Arbeitnehmervertretungen sowie der IG Metall. Dieses umfangreiche Maßnahmenpaket kann nach heutiger Einschätzung in der FP-Gruppe in den kommenden zwei Jahren zu Kosteneinsparungen in Höhe von bis zu 9 Mio. Euro führen und beinhaltet im Gegenzug eine Arbeitsplatzgarantie für die Beschäftigten für die Dauer von 24 Monaten.

Das Standortsicherungspaket umfasst unter anderem die folgenden Regelungen:

- Abschluss einer Betriebsvereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit für die maximale Dauer von zwei Jahren, beginnend ab 1. August 2009
- Gehaltsverzicht der tariflichen Mitarbeiter in Höhe von ca. 10 Prozent durch Abschluss von Tarifvereinbarungen zur wirtschaftlichen Sicherung der Unternehmen Francotyp-Postalia GmbH, Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH und FP Direkt Vertriebs GmbH
- Gehaltsverzicht der außertariflichen Angestellten von 15 Prozent
- Reduzierung der Bezüge im Vorstandsbereich um 20 Prozent
- Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen innerhalb der nächsten 24 Monate

- Im Falle eines Insolvenzantrages sind die Regelungen des Maßnahmenkonzeptes mit sofortiger Wirkung hinfällig
- Bei einem Verkauf von an dieser Vereinbarung beteiligten Unternehmen oder Unternehmensteilen sind alle tariflichen Sonderregelungen sowie die Regelungen in Bezug auf den Gehaltsverzicht des Vorstands, der außertariflichen Beschäftigten und Führungskräfte mit Wirkung auf die Zukunft hinfällig.

Zusätzlich verzichtet der Aufsichtsrat auf Teile seiner Aufsichtsratsvergütung.

5. Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Georg Marton, der dem Aufsichtsrat der Francotyp-Postalia Holding AG seit dem 11. August 2006 als eines von drei Mitgliedern angehörte, hat sein Amt niedergelegt.

Als sein Nachfolger wurde am 12. August 2009 Herr Dr. Claus Gerckens gerichtlich bestellt; die Berufung ist bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung, die voraussichtlich im Juni 2010 stattfinden wird, befristet. Herr Dr. Gerckens gehört auch dem Aufsichtsrat der EUROKAI KgaA, Hamburg, sowie dem Verwaltungsrat der Waltershof-Peute Hafen Betriebs GmbH, Hamburg, an.

6. Ereignisse nach dem Stichtag

Der Aufsichtsrat der Francotyp-Postalia Holding AG hat im Oktober 2009 vorzeitig den bis Februar 2010 laufenden Vorstandsvertrag mit Herrn Andreas Drechsler um weitere zwei Jahre verlängert. Seit Februar dieses Jahres ist Herr Drechsler Vorstandsmitglied und für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Investor Relations verantwortlich.

SEGMENTINFORMATIONEN

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA und Kanada und Übrige Welt. Die Vorjahreszahlen wurden an die Darstellungsform des Berichtsjahres angepasst.

Zeitraum 1.1. – 30.9.2009

	Deutschland	USA/ Kanada	Europa (ohne Deutschl.)	Sonstige Regionen	Konzern
In TEUR					
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	44.569	26.669	25.301	747	97.286
Innenumsatz	17.059	3.006	6.394	858	27.317
Umsatz gesamt	61.628	29.675	31.695	1.605	124.603
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					124.603
./. Intersegmentumsätze					27.317
Umsatzerlöse laut GuV					97.286
Betriebsergebnis					
Segmentergebnis	-5.143	6.089	2.396	-125	3.217
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					3.217
./. Intersegmentergebnis					6.844
Betriebsergebnis					-3.627
Finanzergebnis					586
Zinsergebnis					-2.660
Steuerergebnis					-754
Ergebnis laut GuV					-6.455

Zeitraum 1.1. – 30.9.2008

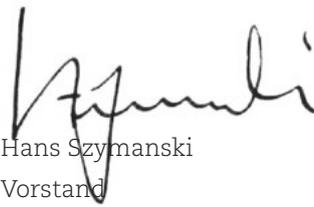
	Deutschland	USA/ Kanada	Europa (ohne Deutschl.)	Sonstige Regionen	Konzern
In TEUR					
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	46.559	26.492	32.106	949	106.106
Innenumsatz	19.910	8.620	9.150	390	38.070
Umsatz gesamt	66.469	35.112	41.256	1.339	144.176
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					144.176
./. Intersegmentumsätze					38.070
Umsatzerlöse laut GuV					106.106
Betriebsergebnis					
Segmentergebnis	-5.032	4.734	3.066	-286	2.482
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					2.482
./. Intersegmentergebnis					7.310
Betriebsergebnis					-4.828
Finanzergebnis					-723
Zinsergebnis					-2.278
Steuerergebnis					781
Ergebnis laut GuV					-7.048

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

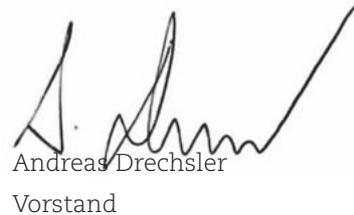
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 10. November 2009

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



Hans Szymanski
Vorstand



Andreas Drechsler
Vorstand

Finanzkalender

Ergebnisse drittes Quartal 2009	November 2009
Veröffentlichung Jahresabschluss 2009	April 2010

IMPRESSUM

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Investor Relations
Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
www.francotyp.com

Konzeption und Layout

double com GmbH,
Unternehmensberatung für Marketing und Kommunikation, München
relatio PR GmbH, München

Fotos

Andreas Ridder, Stuttgart

Francotyp-Postalia Holding AG

Triftweg 21-26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
www.francotyp.com



YOUR MAIL IS OUR BUSINESS